Ausgabe 85/2021

KEMATERblatt

Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Kematen in Tirol

Foto: Sarah Preisinger

Einweihung Haus der Kinder • Ehrung Karl Lang • Mobilitätstag • Erntedank • Buchprojekt Flüchtlingslager • 80. Geburtstag Hermann Ruetz

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt 00Z000258U

Liebe Kematerinnen und Kemater!

Mit diesen Zeilen möchte ich mich als Bürgermeister von Dir verabschieden. Zwei Perioden, also zwölf Jahre lang, durfte ich mich um unser Dorf politisch kümmern, durfte ich versuchen, unsere Gemeinde noch lebenswerter zu machen. Natürlich ist mir dabei nicht alles gelungen, natürlich sind auch Fehler passiert, natürlich wäre die Weiterentwicklung von Kematen ohne die Unterstützung von vielen, auch von Dir, nicht möglich gewesen. Aus diesem Grunde möchte ich mich gleich anfangs bei allen bedanken, die mit ihrem Engagement, ihrem Einsatz, auch mit ihrer Zeit und Energie, so Vieles möglich gemacht haben. Dieser Dank betrifft die politischen Entscheidungsträger*innen ebenso wie die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und die großartigen Menschen in den freiwilligen Vereinen.

Nach zwölf Jahren als Bürgermeister ist es auch angebracht, kurz Rückschau zu halten, eine Art Bilanz zu ziehen. Gemeinsam mit dem Gemeinderat habe ich mich bemüht, unser Dorf weiterzuentwickeln, die Position von Kematen in der Region zu stärken, unser positives Image auszubauen. Am Allerwichtigsten dabei war mir, die soziale Wärme in unserer Gemeinschaft spürbar und greifbar zu machen. Mit anderen Worten: Jeder und Jedem Hilfesuchenden sollte rasch und unbürokratisch geholfen werden, Notleidende sollten unterstützt, nicht auf die Butterseite des Lebens Gefallene aufgefangen werden. Einige dieser Initiativen sind bekannt, viel mehr noch freilich geschah im persönlichen, vertrauten Gespräch, in der einen oder anderen vertraulichen Zuwendung, und das ist auch gut und richtig so.

Insbesondere jungen Menschen eine Wohnung zu vermitteln, ihnen ein Heim zu geben, ihnen die Gründung einer eigenen Familie zu erleichtern, auch das war und ist mir außerordentlich wichtig. Überall wird von Abwanderung gesprochen, davon, dass junge Menschen ihre Gemeinde verlassen und in die Stadt ziehen. Hier bei uns in Kematen ist dies zum Glück anders. So konnten wir in den vergangenen zwölf Jahren insgesamt über 350 zusätzliche Wohneinheiten errichten, darüber hinaus ein Sport- und Freizeitangebot ausbauen, welches es attraktiv macht, in unserem Dorf zu leben. Auf diese hohe Lebensqualität dürfen wir alle durchaus stolz sein.

Tirolweit an vorderster Stelle befindet sich Kematen auch im Bereich der Kinderbetreuung. In den vergangenen Jahren konnten wir unsere entsprechenden Einrichtungen – Kinderkrippe, Kindergarten und Waldkindergarten, Volks- und Musikschule sowie die Mittelschule – laufend ausbauen und modernisieren. Dabei haben wir auch neue Wege eingeschlagen, alte Zöpfe abgeschnitten und bewusst kraftvolle Schritte in die Zukunft gesetzt. Letztendlich wird es an unseren Kindern, unseren Jugendlichen liegen, unser Dorf zu erhalten, auszubauen, noch lebenswerter zu machen. Und ich denke dabei nicht nur an die Herkulesaufgabe des Klimawandels.

Investitionen in all diesen Bereichen sind natürlich nur möglich, wenn auch die wirtschaftliche Lage eine positive ist. Mit dem Gewerbegebiet Kematen ist es gelungen, neue Unternehmen ins Dorf zu holen, wichtige Arbeitsplätze zu schaffen und entsprechende Steuern zu lukrieren. Das ist nicht selbstverständlich, darum auch nochmals einen herzlichen Dank an alle Beteiligten. Wie attraktiv Kematen als Standort ist, zeigt sich auch darin, dass etwa der ÖAMTC, aber auch das Blaulichtzentrum von Polizei, Feuerwehr und Rettung hier bei uns eine neue Heimat gefunden hat.

Wenn ich vorhin von sozialer Wärme gesprochen habe, dann betrifft diese insbesondere auch unsere älteren Menschen. "Sage mir, wie du mit deinen Alten umgehst, und ich sage dir, wer du bist" – ein weiser Spruch. Unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger verdienen für ihre geleistete Arbeit unter schwierigsten Voraussetzungen unseren Respekt, unsere Anerkennung. Unser Seniorenwohnheim Teresa und das Sozialzentrum ankematen mögen dafür ein kleines, sichtbares Signal sein.

Nach der Gemeinderatswahl im Februar nächsten Jahres endet also meine Zeit als Bürgermeister von Kematen. Ich habe ganz bewusst auf eine erneute Kandidatur verzichtet, weil ich der Meinung bin, dass zwei Perioden für politische Entscheidungsträger genug sind. Frischer Wind tut immer gut, nicht nur in Gemeinden. Wie meinte doch Michail Gorbatschow so treffend: "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben."

Was ich Dir abschließend mitgeben möchte: Sei stolz auf Kematen und bringe Dich auch in Zukunft in unser kleines Dorf ein. Denn ohne Deinen Einsatz stünde unsere Gemeinde nicht so gut da.

Alles Liebe und Gute

Dein Rudl

ÖVP KEMATEN

Gemeinderatswahl 2022
Liebe Kematerinnen und Kemater, am 27. Februar 2022 ist ein wichtiger Tag für unsere Gemeinde: Der Gemeinderat wird neu gewählt. Die Liste 1 „Unser Kematen“, vom bisherigen Listenführer und Bürgermeister Rudolf Häusler, wird von mir und meinem Team zukünftig geführt, und ich werde selbst als Bürgermeisterkandidat antreten.

Nach mehr als 20 Jahren in der Gemeindepolitik, und davon 12 Jahre als Bürgermeisterstellvertreter, sehe ich mich in der Lage, diese Aufgabe zu erfüllen und baue auf eure Unterstützung. Ich stehe für die Menschen vom Kleinkind bis zur älteren Generation, die Familien und die Vereine und die Kontinuität in unserer Arbeit für Kematen. Wir erleben dies tagtäglich in der Kinderbetreuung, im Kultur- und Vereinsleben, sowie in vielen kleinen und großen sozialen Projekten, aber auch in den Häusern „Teresa“ und „ankematen“. In den letzten Jahren und auch zukünftig, setze ich auf den Ausbau der Mobilität, den Natur- und Umweltschutz, den sparsamen Umgang mit unseren Ressourcen sowie auf die Forcierung erneuerbarer und sauberer Energie. Mit den Kemater Höfen und den Wirtschaftstreibenden haben wir regionale Qualität vor der Haustür und es gilt, diese auch bestmöglich zu unterstützen.

Wir als Team und Liste „Unser Kematen“, und ich persönlich als Bürgermeisterkandidat, brauchen dazu eure Unterstützung und möchten gerne die bevorstehenden Aufgaben miteinander umsetzen.

Ich wünsche euch allen eine friedliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und erholsame Feiertage im Kreis der Familie, sowie ein gutes Hinübergleiten in das neue Jahr 2022.

Klaus Gritsch
Vizebürgermeister

GEMEINSAM UNABHÄNGIG FÜR KEMATEN

„ankematen“-Erweiterung:
Ja, nach echtem Kemater Bedarf
„Ja zur Erweiterung des betreubaren Wohnens „an Kematen“, aber mit Bedacht und orientiert am wirklichen Wohnbedarf von Kemater*innen. Daher: Anstatt sofort 30 Wohneinheiten sollen dort vorerst nur 15 errichtet werden“, diesen Standpunkt brachten wir, Bernd Raitmair und Manfred Jordan („Gemeinsam unabhängig für Kematen“), im gemeinderätlichen Fachausschuss ein. Dieser folgte einstimmig unserer Idee. Mit der Splittung in zwei Bauabschnitte sichern wir für weitere Kemater Wohnungswerber*innen, die zu einem späteren Zeitpunkt Bedarf für dieses Wohnangebot haben, auch in fernerer Zukunft Erweiterungsmöglichkeiten um 15 Wohnungen. Gleichzeitig treten wir dafür ein, neu entstehende Wohnanlagen so zu planen, dass dort auch „betreubares Wohnen“ möglich ist. Vorteil: Man kann in seiner gewohnten Wohnung bleiben und dort jeweils diverse Dienste „zukaufen“. Mit unserem rührigen Sozialsprengel ist ein solches „Wohnmodell“ umsetzbar. Denn eines ist klar: Kematen können wir nicht unendlich vergrößern. Denn die Zahl jener Mitbürger*innen, die in Zukunft diverse Betreuungsleistungen notwendig haben werden, wird erheblich steigen. Das zeigt die aktuelle Alterspyramide für Kematen. Von derzeit 3.011 Einwohnern (Stichtag 27.10.2021) sind 1.139 (37%) 50 Jahre und älter. Es gilt hier also, Vorsorge zu treffen!

Vorsorge ist auch bei der Nachnutzung des „Tunap-Areals“ notwendig. Beim Verfassen dieser Zeilen laufen die „Verwertungsgespräche“. Wir haben wiederholt gefordert, nun die Chance zu nützen, sich von den dort geltenden „Seveso-Richtlinien“ mit einer sorgsamen Betriebsansiedlung zu befreien. Denn das Betriebsareal grenzt unmittelbar an ein dicht besiedeltes Wohngebiet, das in mittlerer Zukunft wohl auch noch erweitert werden wird. Für die Wohnbevölkerung in diesem Gebiet muss eine gute Wohn- und Lebensqualität ohne Ängste gesichert werden.

Liebe Kematerinnen und Kemater, wir von „Gemeinsam unabhängig für Kematen“ wünschen Ihnen gesegnete, friedvolle, schöne und sinnerfüllte Weihnachten und eine erholsame Zeit. Das neue Jahr möge Ihnen Gesundheit, viele schöne Momente und Begegnungen sowie Friede und Glück bringen.

HR Mag. Kurt Alois Manfred Jordan
Gemeindevorstand

SPÖ KEMATEN

Liebe Kematerinnen und Kemater!
Leider hat sich die Hoffnung nach einer Normalisierung in Zeiten der Pandemie, wie es im Sommer den Anschein hatte, gegen Ende des Jahres wiederum nicht erfüllt und wir alle sind deshalb weiterhin, sowohl gesundheitlich als auch teils wirtschaftlich, außergewöhnlich gefordert.

Trotzdem möchte ich, wie jedes Jahr, die letzte Ausgabe unserer Gemeindezeitung dazu nutzen, Euch und Euren Familien eine hoffentlich einigermaßen ruhige und besinnliche Adventzeit, ein friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das kommende Jahr zu wünschen.

Dietmar Zelger
Gemeinderat

KEMATER GRÜNE

Eine schöne Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gesegnetes und gesundes neues Jahr wünschen euch,

die Kemater Grünen

Walter Sattler
Gemeinderat

GEMEINDE

Haus der Kinder

Am Sonntag, den 19.09.2021, wurde das neu erbaute „Haus der Kinder“ mit einem großen Festakt bei wunderschönem Wetter eingeweiht. Gestartet wurde nach dem feierlichen Einmarsch der Formationen von Musikkapelle, Schützenkompanie und Feuerwehr mit einer Messe; Dekan Dariusz wurde dabei musikalisch von zahlreichen Kindern unter der Leitung des katholischen Familienverbandes unterstützt.

Nach der Segnung des Hauses und einem landesüblichen Empfang folgten die Festreden durch Hortleiterin Anna Draxl (Unterstützt durch die Hortkinder wurde nicht nur für den wunderschönen Neubau gedankt, sondern auch ein kleiner, behängter Apfelbaum übergeben.) sowie Bürgermeister Rudl Häusler und Landesrat Johannes Tratter.

Im Anschluss konnten die geladenen Ehrengäste (darunter auch Altbürgermeister Horst Unterpertinger, Bürgermeister Georg Dornauer (Sellrain), Martin Haselwanter (Gries) und Anton Schiffmann (St. Sigmund), sowie Vertreter der ausführenden Firmen, Speis und Trank mit musikalischer Unterhaltung genießen und gestärkt das Haus der Kinder besichtigen, welches zwei Hortgruppen und den Mittagstisch ab sofort beherbergt.

Fotos: Hassl

Die Kinder konnten sich währenddessen bei den zahlreichen Stationen des Spielebusses austoben und Popcorn und Zuckerwatte schlemmen.

Wir danken allen Beteiligten für die Unterstützung! Kematens ausgezeichnete Kinderbetreuung ist wieder um einen tollen Ort reicher.

Baumpflanzen Hort

Nachdem Rudl bei der **Einweihung des „Haus der Kinder“** einen Apfelbaum als kleines Dankeschön für das tolle neue Haus überreicht bekommen hatte, durfte er zusammen mit den Kindern natürlich auch gleich einen schönen Ort für ihn suchen und im neuen Garten einpflanzen. Die Kinder halfen tatkräftig mit!

GEMEINDE

Vor den Vorhang geholt …

… und gedankt wird Pepi Kinzner und Maria Holzmann, die bei der Einweihung des Karl-Lang-Platzes beim Einsatzzentrum und bei der Einweihung des Hauses der Kinder wichtige Aufgaben übernommen haben. Pepi übernahm die Aufstellung der würdevollen Altäre und Maria sorgte für die Gestaltung des wunderschönen Blumenschmuckes. Bei dieser Gelegenheit darf einmal erwähnt werden, dass die beiden seit vielen Jahren den Altar bei der Schutzengelprozession, den Altar bei der Herz-Jesu-Prozession in der Siedlung sowie den Altar zu Fronleichnam beim Marsonerhof betreuen. Gustl Hacket wiederum kümmert sich bei letzterem Hauptaltar seit Jahren um die Beschmückung mit herrlichen Grünpflanzen.

Euch allen ein herzliches Vergelt’s Gott.

GEMEINDE

Der Pandemie ein Schnippchen geschlagen – der Frauenchor Kematen hat´s getan

Die Pandemie hat in den vergangenen 2 Jahren leider dazu geführt, dass viele Chöre und Gesangsgruppen im Land ihre Tätigkeiten eingeschränkt haben.

Der Frauenchor Kematen hat sich durch diverse Anordnungen und Probeverbote nicht beirren lassen. Die „Mädels“ haben auch während dieser schweren Zeit zusammengehalten und haben über das Internet ihre Proben abgehalten.

Jetzt ist die Zeit gekommen, sich wieder persönlich zu treffen und den Chorbetrieb weiter fort zu führen. Durch natürliche Abgänge wie Karenz, Mutterschutz und freiwilligem Ausscheiden sucht der Chor Sängerinnen, welche sich nach dieser schwierigen Zeit einer neuen, interessanten und erfüllenden Aufgabe stellen wollen. Das Repertoire des Frauenchores Kematen umfasst Gospel und sakrale Lieder, moderne Stücke aber auch typisch Tirolerisches, Musical und Rock, Blues und Folklore, Chormusik und Charts und trifft somit jeden Geschmack des Publikums und der Sängerinnen. Und so vielfältig wie der Inhalt ist auch das Auftreten des Chores: einmal in stilvoller Tracht, dann wieder in Rock oder Hose mit modernen T-Shirts.

Haben wir Euer und Dein Interesse geweckt, dann schaut vorbei: entweder jeden Montag um 19:30 Uhr in unserem Probenlokal, 6175 Kematen in Tirol, Dorfstraße, an der Rückseite der öffentlichen Bücherei (Parkplatz vorhanden, nicht vergessen: 3G Nachweis) oder auf www.frauenchor-kematen.at

Wir freuen uns, Dich in unserem Chor begrüßen zu können!

VEREINE

Erntedankfest mit Musik und Bauernmarkt

Am Sonntag, den 3.10.2021, luden die bäuerlichen Organisationen gemeinsam zum Festgottesdienst und anschließendem Fest mit Bauernmarkt zum Gemeindezentrum in Kematen.

Im heurigen Jahr und speziell mit der anhaltenden Corona-Pandemie kommen viele soziale und gesellschaftliche Ereignisse im Dorfleben zu kurz. Die Kemater und Unterperfer Bäuerinnen, die Jungbauern und die Ortsbauernschaft Kematen haben deshalb gemeinsam zum Festgottesdienst und anschließendem Bauernmarkt mit Pfiffbar eingeladen. Für gute Stimmung haben die Postinntaler gesorgt und so konnten viele glückliche Menschen am Erntedankfest angetroffen werden. Das schreit nach einer Wiederholung im nächsten Jahr.

Fotos: Christian Knapp

GEMEINDE

80. Geburtstag unseres Ortschronisten

Ich möchte die Möglichkeit nützen, um unseren Herrn Ehrenringträger Hermann Ruetz, der am 5. September seinen 80. Geburtstag feierte, hier zu würdigen. Unser Hermann war von 1986 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2002 Direktor unserer Volksschule. Seit dem Jahr 1988 ist Hermann Ruetz unser unermüdlicher Dorfchronist.

Wie ein Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung kommt Hermann beinahe täglich in sein Reich im obersten Stockwerk der Gemeinde, bewahrt das Alte und bezeichnet und verschriftlich alles Wichtige für unser Dorf.

Eine nähere Betrachtung seiner Arbeiten und Tätigkeiten für unsere Dorfgemeinschaft möchte einen Glauben lassen, dass er nur für Kematen gearbeitet hat. Er leitete, in seiner korrekten Art, von 1995 bis zum Jahr 2020 unsere kirchlichen Prozessionen. Als Pfarrkirchenratsobmann und Kirchenprobst, trug Hermann Ruetz für wichtigste bauliche und kirchliche Vorhaben federführend die Verantwortung.

Er war Gründungsobmann des Kemater Krippenvereins und wurde 2013 Ehrenobmann desselbigen. Als Kassier der Freiwilligen Feuerwehr zeichnete er sich jahrelang für den sparsamen Kurs der Freiwilligen Feuerwehr verantwortlich. Hermann Ruetz wurde 2007 zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Kematen ernannt. Außerdem erhielt er für seine Verdienste um das Gemeinwohl unserer Gemeinde höchste Auszeichnungen des Landes Tirol. Die Gemeinde Kematen in Tirol würdigte seine Verdienste um das Dorf und das Gemeinwohl mit der Verleihung des Ehrenrings im Jahre 2012. Ich denke, dass ich hier noch wesentliche ehrenamtliche Tätigkeiten aufzählen könnte. Was mir aber wichtig erscheint, ist die Gesamthaltung unseres Hermann Ruetz zu unserer Dorfgemeinschaft. Das Suchen um das Verbindende, diese große ausgleichende humanistische Grundhaltung, die von höchsten Werten getragen wird, ist besonders hervorzuheben.

Er ist eine große Kemater Persönlichkeit, die in allen Kreisen der Bevölkerung höchstes Ansehen und höchste Reputation genießt. In seiner bescheidenen Art, die nie den Vordergrund sucht, aber immer in den Diensten der Allgemeinheit steht, erkenne ich höchste Vorbildfunktion. Im Namen der Gemeinde Kematen gratuliere ich unseren Hermann Ruetz zu seinem 80. Geburtstag recht herzlich und wünsche ihm beste Gesundheit.

Rudolf Häusler

VEREINE

Seniorenbund Kematen

Herbstreise ins Mühlviertel & Südböhmen

Mitte September war es endlich möglich, die für das vergangene Jahr ausgeschriebene Fahrt ins Mühlviertel & Südböhmen, durchzuführen.

Die fünf Tage waren ausgefüllt mit Ausflügen nach Krumau/Tschechien, Passau mit einer Drei-Flüsse-Schifffahrt und Linz mit Pöstlingberg und der dortigen Wallfahrtskirche.

Auf der Heimfahrt machten wir noch einen Zwischenstopp in Salzburg mit Besuch im Hangar 7.

Passend zur Weihnachtszeit wurde bei der Firma Kastner – in der Nähe unseres Hotels in Bad Leonfelden – Lebkuchen eingekauft.

Törggele-Nachmittag

Nach einem Jahr Pause konnten wir Mitte Oktober mit 100 Teilnehmern im Haus der Gemeinde Kematen unser traditionelles Törggelen feiern. Jessica mit ihrem Team sorgte für Speis und Trank.

Bürgermeister Rudl Häusler führte bei diesem Anlass die Ehrungen der langjährigen, treuen Mitglieder durch. Mit seinen anschließenden ergreifenden Worten erzeugte er eine sehr nachdenkliche Stimmung. Rudl, danke, dass du immer ein offenes Ohr für unsere Ortsgruppe hast. Wir wünschen dir für dein Leben nach der Politik alles Gute. Vielleicht können wir dich bei dem einen oder anderen Ausflug in unserer Runde sehen. Das Törggelen im eigenen Dorf hat sich seit Jahren bestens bewährt. So können auch Mitglieder dabei sein, für die eine Ausflugsfahrt zu anstrengend ist.

Obfrau
Christine Volgger

VEREINE

Neues von der Vinzenzgemeinschaft Kematen

Nach 40 verdienstvollen Jahren, davon 25 Jahre als Obfrau der Vinzenzgemeinschaft Kematen, trat Frau Paula Wiedenhofer in den wohlverdienten Obfrauen-Ruhestand.

Sie war erfüllt von dieser Aufgabe und lebte diese Tätigkeit mit voller Hingabe. So organisierte sie, zusammen mit vielen fleißigen anderen Helferinnen, jahrzehntelang die Hoangertstube, Ausflugsfahrten und nette Treffen zu verschiedenen Anlässen.

Im Oktober dieses Jahres übergab sie ihre Tätigkeit an Walter Sattler, der das als große Ehre empfand und ganz im Sinne dieses Vereins weitermachen wird.

Die Aussage „niemand soll Angst vor dem Monatsende haben“, ist bezeichnend für die Einstellung der Vereinsmitglieder. Es soll rasch, anonym und unbürokratisch Kemater Bürgerinnen und Bürgern geholfen werden, etwaige Engpässe zu überbrücken.

Wer sein Schärflein dazu beitragen möchte, ist herzlich eingeladen, dies zu tun. Unsere Bankdaten lauten:
Vinzenzgemeinschaft Kematen
IBAN: AT70 3626 0000 0001 8457

Wir versichern, dass euer Beitrag direkt dort ankommt, wo es notwendig ist.

Außerdem möchten wir herzlich zu unserer Hoangertstube einladen, die wir nach einer langen Corona-Pause im September wieder starten konnten. Wir treffen uns alle 2 Wochen am Donnerstag, von 14:00-16:00 Uhr, im „ankematen“. Die Termine hängen sowohl im Schaukasten der Pfarre, als auch an der Informationstafel im „ankematen“. Wir freuen uns auf jede Besucherin und jeden Besucher.

Dir, liebe Paula, sagen wir herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz – genieße nun die weiteren Jahre als Mitglied der Vinzenzgemeinschaft und Besucherin der Hoangertstube.

GEMEINDE

Schutzengel

Erfreulich viel Jugend war bei der Schutzengelprozession wieder mit dabei. Fabian Lair, Daniel Kössler, Lenas Kirchmair und Tobias Hauser (von links nach rechts) trugen mit Begeisterung und Stolz die Jugendfahnen.

GEMEINDE

Ehrung Karl Lang vulgo Abfalter

Mit einem großen Festakt im Anschluss an die „Schutzengelprozession“, mit der Vergabe des Namens „Karl-Lang-Platz“, würdigte die Gemeinde Kematen die Verdienste einer großen Persönlichkeit.

Nachdem die Ehrung leider coronabedingt immer wieder verschoben werden musste, fand am 12.09.2021 nun endlich der feierliche Festakt, bei Kaiserwetter, beim Einsatzzentrum Kematen statt. Dekan Dariusz gestaltete den Gottesdienst und segnete den Platz, der durch eine Bronzetafel an der Fassade des Einsatzzentrums nun immer an seinen Namensgeber erinnern soll. Die Musikkapelle, Schützenkompanie sowie Feuerwehr, Rettung und Polizei unterstützten die Feierlichkeit im Beisein von Nationalrätin Rebecca Kirchbaumer, Vize-Bgm. Klaus Gritsch, sowie der Familie des posthum Geehrten und weiterer geladenen Gäste, ehe Bürgermeister Rudolf Häusler in einer bemerkenswerten Ansprache die Beweggründe für die Ehrung darlegte.

Für ihn gilt Karl Lang als „moralischer Baumeister“ der Gemeinde Kematen. Er erinnerte an die Gräueltaten des Hitler-Regimes während des Zweiten Weltkrieges und würdigt Karls Mut, Haltung zu beweisen, für Kematen einzustehen und sich zu widersetzen. Er war außerdem fast 50 Jahre lang Feuerwehrkommandant und ebenso beinahe 50 Jahre Schützenhauptmann. Mit bewegenden Worten bedankte sich zum Abschluss Stefan Lang, ein Enkel des Geehrten. „Es ist für unsere Familie eine besondere Freude, dass er auf diese Weise von seiner Heimatgemeinde gewürdigt wird. Ich bin überzeugt, dass mein Opa jetzt im Himmel bei einem Glaserl Wein herunterschaut und sich ebenso wie wir freut. Danke an alle, die diese Ehre ermöglicht haben.“

Fotos: Schönherr

Der Bäcker Ruetz

VEREINE

Ein Duett der besonderen Art

Foto v.l.n.r.: Bernd Raitmair, Obmann der k.u.k. Postmusik Tirol, Klaus Klinar, Obmann der Musikkapelle Kematen, Bürgermeister Rudl Häusler, Werner Mayr, Kapellmeister der k.u.k. Postmusik Tirol, Herbert Lackner, Kapellmeister der Musikkapelle Kematen, Pepi Wild, Förderer der Blasmusik und Ulli Ernstbrunner, Personalvertreterin der Österreichischen Post AG.

Musikalische Premiere in Kematen. Im bestens besuchten Konzertsaal im Haus der Gemeinde in Kematen wurde die ganze Bandbreite der Blasmusik durch die k.u.k. Postmusik Tirol im 1. Konzertteil und durch die Musikkapelle Kematen im 2. Konzertteil beeindruckend präsentiert.

Musik verbindet – ein Zitat, das an diesem Abend besonders im Vordergrund stand. So mancher Musikant war in beiden Kapellen im Einsatz, und zum Abschluss wurden die letzten Märsche von allen gemeinsam gespielt. Ein tolles Kulturevent, das sich den großen Applaus redlich verdient hat.

Weihnachten – Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit.

GeneralAgentur
Wolfgang Köck

Dorfplatz 2
6175 Kematen

Mobil: +43 664 2426481
Email: wolfgang.koeck@uniqa.at

Denk UNIQA

Café Treff

Kurt & Martina Gspan
Bahnhofstraße 13
6175 Kematen

Tel.: 0699/19356796

Öffnungszeiten:
Di-Do 15:00-02:00
Fr 11:00-02:00
Sa 15:00-02:00

So, Mo und Feiertage geschlossen

GEMEINDE

AKTION „SCHUL-STARTPAKET 2021“

Nach dem Motto „Jeder Unfall ist einer zu viel“, verteilt der Verein Sicheres Tirol seit Jahren reflektierende Kindersicherheitswesten und kindgerechte Verkehrsinformationsbüchlein an Volksschulkinder, um bereits die Jüngsten im Straßenverkehr für die Gefahren zu sensibilisieren.

Wie wichtig diese Sicherheitsaktion ist, zeigen die folgende Zahlen: Im Jahr 2020 ereigneten sich österreichweit **853 Verkehrsunfälle mit Schulkindern auf ihrem Schulweg.** Davon gab es in Tirol 28 Schulwegunfälle mit verletzten Kindern. (Quelle: Datenauszug AUVA)

Der Verein Sicheres Tirol hat es sich zur Aufgabe gemacht, unter der Schirmherrschaft der Herrn LH Platter, flächendeckend tirolweit alle Volksschulkinder (ca. 8.500/Schuljahr), die mit der ersten Klasse beginnen, mit einem Sicherheits-Schulstartpaket (1 Sportbeutel, 1 Kindersicherheitsweste – gelb, reflektierend, 1 Informationsbüchlein „Kind & Verkehr“, 1 Malbüchlein „ich bin SuperMike“, 1 reflektierender Anhänger, sowie eine Pkg. Gummibärchen und eine Informationskarte für die Eltern, der AUVA) auszustatten.

Die offizielle Übergabe des Schulstartpaketes fand am 30. September 2021 im Beisein von Herrn Landeshauptmann Platter, Präsident Dr. Mark und der Sponsoren sowie Kooperationspartner an alle ErstklässlerInnen der Volksschule Kematen symbolisch statt.

Fotos: Verein Sicheres Tirol

GEMEINDE

Radfrühstück und Radsternfahrt

Auch heuer nahm Kematen wieder an der Aktion „Tirol radelt“ teil. 32 Teilnehmer verzichteten häufig auf das Auto und radelten, was die Bikes hergaben und trugen damit dazu bei, etwas für die Umwelt zu tun.

Insgesamt wurden dabei über 33.000 km im Aktionszeitraum eingetragen. Als kleines Dankeschön lud Vize-Bgm. Klaus Gritsch dafür zu einem Radfrühstück ins Edelmanns ein, wo wir unter nettem Geplauder schlemmen durften – vielen Dank dafür!

Im Anschluss wurden die Kalorien jedoch gleich wieder verbrannt, denn bereits zum 2. Mal fand im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche eine Radsternfahrt der Gemeinden Kematen, Inzing und Zirl statt.

Beim Edelmanns wurden die Kemater Taler und die Zirler Guzis vorgestellt. Anschließend ging es durch Kematen, wo diverse Hofläden besichtigt wurden und Neuigkeiten zu unseren Radrouten vorgestellt wurden. In Inzing gab es eine kleine Verköstigung beim Bauernladen bevor es so gestärkt nach Zirl ging. Dort wurde die neue Radwegbeschilderung vorgestellt, und der lange Tag konnte beim Zirler Markttag rund ums B4 ausklingen.

Anfertigungen und Reparaturen
Dienstag-Freitag 10.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr • Samstag 10.00-12.00 Uhr

Bahnhofstraße 32a (Ortsmitte) | 6176 Völs
Telefon: +43 (0)512 304732 | www.rangger.com

INFORMATION

Trinkwasserverordnung

Jährliche Untersuchung unseres Trinkwassers
Information nach § 6 der Trinkwasserverordnung
Unser Trinkwasser ist ein mäßig alkalisches, weiches Trinkwasser!

Im Jahr 2021 wurden mehrfach Wasserproben zur Gewährleistung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet der Gemeinde Kematen gezogen, die Untersuchungsergebnisse entsprechen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung TWVO, BGBL. 304/2001, eine einwandfreie Wasserqualität wurde bestätigt.

Härte
Kennzahl für den Inhalt an Calcium. Und Magnesiumsalzen. Maßgebend u.a. für die Waschmitteldosierung.

ph-Wert (Grenzwert 6,5 bis 9,5)
Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers. Maßgebend unter anderem für die Wahl des Rohrleistungsmaterials.

Nitrat mg/l (Grenzwert 50)
Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte zB. durch Überdüngung von Böden.

Fluorid mg/l (Grenzwert 1,5)
Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Fluorverbindung. Kennzahl zur Entscheidung für eine Fluoridprophylaxe. Hohe Werte sind geologisch bedingt.

Natrium mg/l (Grenzwert 200)
Häufig im Wasser meist als Chlorid (Salz) vorkommendes Metall, in geringen Dosen lebensnotwendig.

Chlorid mg/l (Grenzwert 200
Salz der Salzsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.

Sulfat mg/l (Grenzwert 250)
Salz der Schwefelsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.

Chemischer Befund		
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	174,00
ph Wert		8,15
Gesamthärte	°dH	5,15 ± 0,237
Calcium	mg/l	20,2 ± 0,60
Magnesium	mg/l	10,2 ± 0,96
Kalium	mg/l	1,03 ± 0,057
Natrium	mg/l	0,537 ± 0,0668
Eisen gelöst (gesamt)	mg/l	< 0,0100
Mangan	mg/l	[0,0009]
Ammonium	mg/l	< 0,010
Hydrogenkarbonat	mg/l	115,00 ± 2,3
Nitrit	mg/l	[0,0015]
Nitrat	mg/l	1,51 ± 0,149
Chlorid	mg/l	< 1,00
Sulfat	mg/l	5,06 ± 0,144
Fluorid	mg/l	< 0,100
Phosphat ortho	mg/l	< 0,015

Bakteriologischer Befund:
Alle Befunde sind einwandfrei!

Burghof Kematen Bezirksaltersheim

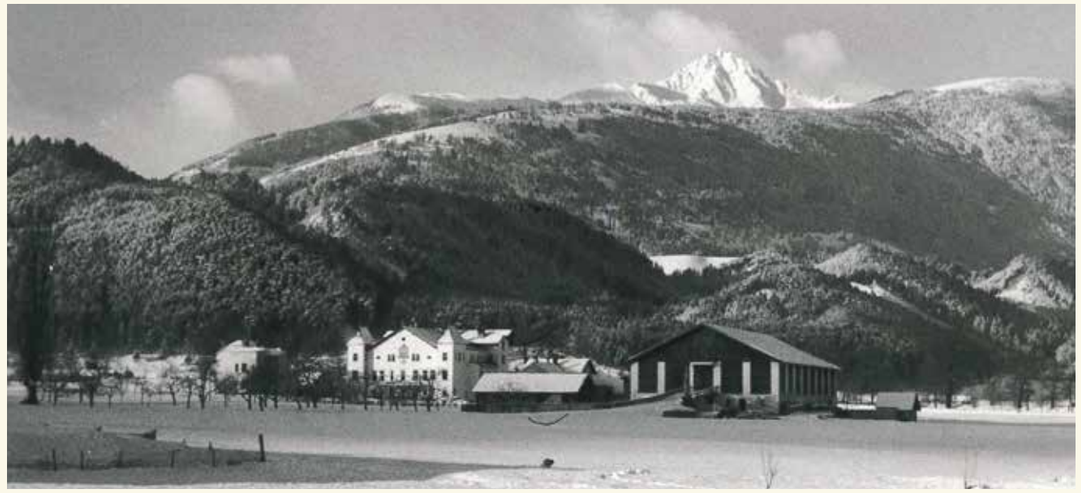
(Bezirksblatt Innsbruck-Land, März 1990 - Dr. Albert Nöbl)

Die Armen-und Altersfürsorge ist heute nicht mehr wie vor 1938 ausschließlich Sache der Gemeinden, sondern Aufgabe der Bezirksfürsorgeverbände – Vereinigung aller Gemeinden – unter Leitung des Bezirkshauptmannes. Dadurch ist eine einheitliche Behandlung aller unterstützungsbedürftigen Personen gewährleistet. Die Kosten der Fürsorge trägt zur Hälfte der Bezirk und zur Hälfte jene Gemeinde, in der eine Person fürsorgepflichtig wird. Die 50-prozentigen Kosten des Bezirkes werden größtenteils durch eine Umlage auf die Gemeinden und teilweise durch Strafgelder aufgebracht. Nur wenige Gemeinden verfügen über Altersheime. Es war daher eine vordringliche Angelegenheit des Bezirkes, für die Schaffung eines Bezirksaltersheimes zu sorgen, um die Gewähr zu haben, dass alle fürsorgepflichtigen Alten ihren Lebensabend in einem Heim verbringen können. Es wird nämlich immer wieder die Beobachtung gemacht, dass brave Menschen, die ihr Leben lang treu gedient und gearbeitet haben, im Alter, wenn ihre Kräfte für schwere Arbeit versagen, beiseite geschoben und ihrem Schicksal überlassen werden. Ihre Ersparnisse, von denen sie in früheren Zeiten im Alter leben konnten, gingen in den letzten Jahren durch die wiederholten Geldentwertungen verloren, sodass sie ohne ihr eigenes Verschulden vor dem Nichts stehen. Es muss daher heute mehr denn je unsere Aufgabe sein, für die schuldlos verarmten alten Leute zu sorgen.

Aus dieser Erwägung heraus haben die Bürgermeister des Bezirkes Innsbruck noch vor Ablauf ihrer Amtsperiode bei der letzten Bürgermeisterkonferenz einstimmig den Beschluss gefasst, ein Bezirksaltersheim zu schaffen. Der Bezirksfürsorgeverband hat zu diesem Zwecke vom Stift Wilten, das diese sozialen Bestrebungen des Bezirkes unterstützen wollte, den Burghof in Kematen gepachtet.

Damit ist wohl der schönste Hof unseres Bezirkes dem edelsten Zweck zugeführt. Der Hof mit seinen Nebengebäuden hat eine herrliche, sonnige Lage und ist von einer zusammenhängenden, nutzbaren Grundfläche im Ausmaß von 28 ha umgeben. Etwa 300 schöne Obstbäume schmücken die Anlage. Die Wasserversorgung erfolgt über eine eigene Trinkwasserleitung. Das ganze Grundstück kann notfalls ausreichend bewässert werden. Derzeit werden 50 Stück Vieh, darunter 25 Kühe und viele Kleintiere auf dem Hof gefüttert. Die vorhandenen Gebäude bieten die Möglichkeit für eine große wirtschaftliche Entfaltung. Das Haus samt Nebengebäude hat ca. 40 bewohnbare Räume, von denen derzeit allerdings noch ein Teil von Mietparteien belegt ist. Soweit ihre Kräfte reichen, ist für die alten Leute die Möglichkeit gegeben, sich nützlich zu machen, um das Erträgnis zu steigern, was letzten Endes ihnen selbst zu Gute kommen soll. Die endgültige Ausgestaltung dieses Altersheimes wird viel Mühe und Arbeit kosten, aber wir dürfen überzeugt sein, dass gerade auf diesem Werk Gottes Segen walten wird. Der Burghof diente von 1950 bis 1970 der Bezirkshauptmannschaft als Altersheim, zuletzt Gastarbeitern als Unterkunft, bis seine Baufälligkeit 1977 den Abbruch erzwang. Nur ein Nebengebäude, das Kapuzinerhäusl, erinnert noch an ihn. Die Wirtschaftsgebäude ließ das Kloster Wilten erneuern.

Burghof Kematen
Bezirksaltersheim



VEREINE

Ein Ausflug für alle Sinne

Am 25.09.2021 besuchte eine kleine Gruppe des Obst- und Gartenbauvereins die Gärtnerei Calovini, nördlich der Völser Feuerwehr. Seniorchef Helmut Calovini gab uns mit viel Leidenschaft, Herzblut und Schmäh Einblick in seine Gärtnerei. Uns erwarteten 1.000-4.000 m² große Glashäuser, bestückt mit Weihnachtssternen, bereit für die Weihnachtszeit; Kamille, für nahezu jeden Blumenstrauß bzw. Gesteck; Rosen, eine edler als die andere und ein in voller Blüte stehendes Gerbera-Gewächshaus. Was für eine Pracht! Da ging jedem von uns das Herz auf. Und die Laune gleich mit. Helmut zählt sich neben dem Beruf als Gärtner auch als Landwirt mit dem größten Viehbestand Tirols, dank Millionen von Nützlingen. Um wertvolle Ressourcen zu sparen, sammelt die Gärtnerei seit vielen Jahren das gesamte überschüssige Gießwasser auf und reinigt es noch am selben Standort für den nächsten Gießvorgang. Zum Thema Gießen erzählt uns Helmut, dass Rosen und Gerbera im Hochsommer per Tröpfchenbewässerung bis zu 30 Mal am Tag gegossen werden! Außerdem werden die meisten Blumen im Sommer bereits um 5 Uhr früh geerntet und sofort in Wasserkübeln mit Pflanzenstärkungsmitteln gestellt, damit sie für uns Kunden noch lange frisch bleiben. Beim Ernten der Rosen achten die Mitarbeiter/innen darauf, dass die Blüte bereits leicht aufgeblüht ist. Denn geschlossene Rosenblüten würden in der Vase nicht mehr aufblühen.

Am Ende konnten wir uns in der Eventfloristik noch wunderschöne Blumensträuße und Gestecke anschauen, sei es für Geburtstag, Taufe, Beerdigung, Firmenfeier, Hochzeit etc. Vorbeischauen lohnt sich.

Nach so viel Balsam für die Seele, durfte das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Bei strahlendem Sonnenschein saßen wir auf der Terrasse vom Blockhaus in der Michelfeldarena.

Kurzum, ein Ausflug für alle Sinne!
Obfrau Theresa

VEREINE

Mit der e-Rikscha durch Kematen

Am 22. 9., beim großen Finale der europäischen Mobilitätswoche, war auch der Kemater Verein Abenteuer Demenz samt e-Rikscha beim Haus Teresa live mit dabei! Walter Sattler – nicht nur „Grünes" Urgestein der Gemeinde Kematen, sondern auch ehrenamtlicher Pilot beim Projekt „Frischluftbrise" – trat mit vollem Elan in die Pedale und zauberte dabei Fahrgästen und Pflegepersonals des Seniorenheim Teresa gleichermaßen, einen ganzen Nachmittag lang, ein Lächeln ins Gesicht. Das Erfolgsrezept? Eine e-Rikscha, ambitionierte Pilot:innen und unterstützendes Pflegepersonal – dann steht der einen und anderen Ausfahrt mehr, samt jeder Menge Frischluft, nichts mehr im Wege!

Der Verein Abenteuer Demenz ist in der Tiroler Landeshauptstadt mittlerweile bereits seit vier Jahren mit zwei Rikschas, 17 Fahrer:innen und zahlreichen Bewohner:innen aus 7 Wohnheimen der Stadt Innsbruck unterwegs. Mehr Frischluftbrise-Glücksmomente auch in Kematen? Auf Anfrage und mit Unterstützung jederzeit sehr gerne ...

Mehr Info zum Verein und dessen Tun unter: www.junamoment.at

INFORMATION

„Gold“ für Kemater Juristendekan Christian Markl

Innsbruck. Kematen. Mit dem neu geschaffenen und erstmals vergebenen goldenen Ehrenring ehrte die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck den beliebten Kemater Juristen Christian Markl. Er leitete über zwölf Jahre die Fakultät als Studiendekan und Dekan mit Um- und Weitsicht und erwarb sich dabei große Verdienste.

„Ein volles dutzend Jahre Führungsverantwortung in einer der größten Fakultäten der Leopold-Franzens-Universität war Last und Herausforderung gleichsam. Beides hat Christian Markl hervorragend gemeistert.“, betonte Dekan Univ. Prof. Walter Obwexer in seiner tiefgründigen Laudatio für Markl. Ernst und besonnen, wenn geboten, entgegenkommend, hilfreich und auch humorvoll, wenn der Anlass es erlaubte, das sei Markls Arbeitsstil gewesen. Er genoss großes Vertrauen innerhalb der Fakultät, erwarb sich außerordentliche Verdienste als Studiendekan und wurde 2015 von den Professoren der Fakultät zum Dekan gewählt. Dr. Markl verwirklichte in seiner Funktion eine kollegiale und transparente Amtsführung. „Auch im Institut für Zivilrecht war Christian Markl sehr beliebt. Auf ihn konnte man sich immer verlassen. Du hast für die rechtswissenschaftliche Fakultät in Forschung, Lehre und Verwaltung viel geleistet.“, so Dekan Walter Obwexer wertschätzend.

Markls berufliche Expertise ist bemerkenswert. Er habilitierte sich 1999 mit einer Arbeit zu den Rechten der Ehegatten im Wohnungseigentumsrecht und erhielt auf Grund dieser Arbeit und den bisher erbrachten wissenschaftlichen Leistungen die venia docendi

Foto: Universität Innsbruck
Dekan Walter Obwexer (l.) und Studiendekan Dr. Bernhard Koch (r.) gratulieren Christian Markl zur besonderen Ehrung.

(Lehrberechtigung) für Bürgerliches Recht und Wohnrecht verliehen und wurde zum ao. Universitätsprofessor ernannt. Für seine veröffentlichten Beiträge erhielt er mehrere wissenschaftliche Auszeichnungen. Neben dem wissenschaftlichen Zugang zu Rechtsmaterien legte er aber stets großen Wert auf die Praxis. So verfasste er beispielsweise gemeinsam mit seiner Frau Mag. Anneliese Markl einen Praxisratgeber für Vermieter und legte 2004 die Rechtsanwaltsprüfung ab, um nicht den Bezug zur Praxis zu verlieren. Markl wird auch von den Studierenden wegen seines kollegialen Zugangs zu den Problemen der Studierenden sehr geschätzt.

Bei Christian Markl wurde der goldene Ehrenring der rechtswissenschaftlichen Fakultät an einen verdienten „Juristenfinger“ gesteckt.

GEMEINDE

Neues Freifach „Der Landwirtschaft auf den Grund gegangen“

Seit dem Schuljahr 2021/22 wird an der MS Kematen die unverbindliche Übung „Landwirtschaft“ interessierten Schülerinnen und Schülern angeboten. In Zeiten der Digitalisierung, bewusster Ernährung und dem Klimawandel stellt dieser Bereich natürlich eine Schlüsselfunktion dar. Die Jugendlichen erkunden mit geschulten Augen ihre Umgebung und erkennen landwirtschaftliche Prozesse, die wiederum interpretiert und verstanden werden. Gerade in unserer (hoffentlich noch lange) landwirtschaftlich geprägten Umgebung sind solche Fertigkeiten sehr wichtig und zukunftsweisend.

Mathias Schöpf

Die Idee dazu keimte schon lange in den Klassenzimmern der MS Kematen. Im Frühjahr erlebte z.B. die 3a-Klasse dank ihrem Klassenvorstand, Herrn Mathias Schöpf, vor Ort das Schlüpfen von Küken im Brutkasten. Ob während der Mathematikstunde oder gar über Nacht, es peckten sich immer neue Lebewesen aus ihrer Schale und wurden von den Kindern freudig begrüßt, gefüttert und gepflegt. Unter Anleitung des ideenreichen Biologielehrers lernten sie einen Prozess der Schöpfung kennen. Ihre Musiklehrerin untermalte alles mit Mussorgskys „Tanz der Küklein“, welchen die Schüler und Schülerinnen auch bildnerisch darstellen durften. Die Neugierde auf mehr Landwirtschaft und Tierhaltung wurde so geweckt.

Die Gemeinde Kematen ermöglichte heuer im Herbst den Kindern der MS Kematen am Mobilitätstag auch den Besuch eines Hühnerhofes. Dort erfuhren sie viel Wissenswertes über die tiergerechte Haltung, wobei auch sie lernten, sich rücksichtsvoll zu benehmen, um die Küken nicht zu erschrecken.

Ulrike Waldmann

Meischberger & NAGL Ges.m.b.H.
SANITÄRE-HEIZUNG-GAS-SOLARENERGIE
ALTBAUSANIERUNG-ENERGIEBERATUNG
6175 KEMATEN, Dorfstrasse 11
Telefon (05232) 2238, Fax 2238/18

GEMEINDE

Autofreier Tag und blühende Straßen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche

DIE EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE STAND HEUER UNTER DEM MOTTO „BEWEG DICH UND BLEIB GESUND!“.

Zusammen mit der Volksschule und MS Kematen veranstalteten auch wir am 22.09. wieder einen Projekttag, an dem die Kinder zahlreiche Stationen in Kematen zu Fuß erforschen konnten.

Bei der Kneippanlage wurde ein Barfußparcours eingerichtet, Rudl erklärte allerlei Interessantes über unsere Wasserversorgung beim Hochbehälter, bei Linda Partls Bienen wurden die Kids zu Imkern, bei Matthias Mayr konnte der Kreislauf eines Wanderhuhns verfolgt werden (Die Küken im Stall wurden besucht, aber auch das Schlachtmobil wurde genau unter die Lupe genommen). Beim ÖAMTC wurde ein Auffallunfall simuliert und auch die Bewohner des Seniorenheims Teresa freuten sich über den Besuch.

Auch die Kreativität wurde gefördert, sowohl beim Bemalen der Stofftaschen mit Claudia Hacket als auch beim erneuten Verschönern der Straßen vor den Schulen.

Als Stärkung gab es eine leckere, selbstgemachte, gesunde Jause der MS Kematen samt Erfrischungsgetränken.

Danke an alle Beteiligten und danke auch an die Kemater Bevölkerung, die sehr verständnisvoll auf die Straßensperre reagiert und teilweise sogar am autofreien Tag ihren Beitrag zum Umweltschutz geleistet hat!

INFORMATION

Statistik

Die Gemeinde Kematen veröffentlicht gerne Geburten, Hochzeiten oder Sterbefälle in unserer Zeitung. Da wir aber die Anforderungen des Datenschutzgesetzes (DSGVO) einhalten müssen, bitten wir um Verständnis, dass wir nur mehr auf Antrag veröffentlichen und bitten daher um Kontaktaufnahme bei Veröffentlichungswunsch.

GEMEINDE

Innradweg: Deutliche Frequenzsteigerung durch Asphaltierung

Im Frühjahr dieses Jahres wurde ein 7,5 Kilometer langes Teilstück des Innradwegs zwischen Völs und Zirl asphaltiert.

Foto: Land Tirol
Im Mai dieses Jahres wurde das neu asphaltierte Teilstück des Innradwegs von Völs bis Zirl von LHStv Josef Geisler, Abteilungsvorstand Christian Molzer und dem Kemater Vizebgm. Klaus Gritsch (von re.) offiziell für den Verkehr freigegeben. Seit der Befestigung ist der Radverkehr signifikant gestiegen.

Diese Maßnahme hat zu einer deutlichen Frequenzsteigerung im Radverkehr geführt, wie eine aktuelle Studie zeigt. „Wir verzeichnen unter der Woche eine Steigerung im Radverkehr am Innradweg in Kematen von 22 Prozent und am Wochenende sogar um 79 Prozent. Durch die Asphaltierung hat der Innradweg in diesem Bereich sowohl für den Alltagsradverkehr als auch in der Freizeit stark an Attraktivität gewonnen.

ZAHL DER RENNRÄDER HAT SICH VERVIELFACHT

Waren am Innradweg im Bereich Kematen an einem Werktag im Jahr 2020 noch 485 RadfahrerInnen unterwegs, so waren es nach der Asphaltierung im heurigen Jahr bereits 591. Noch deutlicher fällt die Steigerung am Samstag aus: Dort stieg die Zahl der RadfahrerInnen im Erhebungszeitraum von 414 auf 742. Interessant ist auch die Zusammensetzung nach Radtypen. Unter der Woche hat sich die Anzahl der Rennräder verdreifacht, am Wochenende sogar verfünffacht.

INFORMATION

Müllabfuhrkalender

RESTMÜLLSACK-AUSGABE

Die Ausgabe der Restmüllsäcke erfolgt auch heuer wieder im Gemeindeamt. Um Menschenansammlungen zu vermeiden, können diese das ganze Jahr 2022 – unter Einhaltung der jeweils geltenden Covid-19-Bestimmungen – im Bürgerservice abgeholt werden.

ABFUHRPLAN 2022

Immer dienstags außer am 02.11.2022 (Mittwoch) | *mit Reinigung Biotonne | Christbaumabholung ab 07.01.2022

04.01.22	Restmüll	
11.01.22	Restmüll	Biomüll
18.01.22	Restmüll	
25.01.22	Restmüll	Biomüll
01.02.22	Restmüll	
08.02.22	Restmüll	Biomüll
15.02.22	Restmüll	
22.02.22	Restmüll	Biomüll
01.03.22	Restmüll	
08.03.22	Restmüll	Biomüll
15.03.22	Restmüll	
22.03.22	Restmüll	Biomüll
29.03.22	Restmüll	
05.04.22	Restmüll	Biomüll
12.04.22	Restmüll	Biomüll

19.04.22	Restmüll	Biomüll
26.04.22	Restmüll	Biomüll
03.05.22	Restmüll	Biomüll
10.05.22	Restmüll	Biomüll*
17.05.22	Restmüll	Biomüll
24.05.22	Restmüll	Biomüll*
31.05.22	Restmüll	Biomüll
07.06.22	Restmüll	Biomüll*
14.06.22	Restmüll	Biomüll
21.06.22	Restmüll	Biomüll*
28.06.22	Restmüll	Biomüll
05.07.22	Restmüll	Biomüll*
12.07.22	Restmüll	Biomüll
19.07.22	Restmüll	Biomüll*
02.08.22	Restmüll	Biomüll

09.08.22	Restmüll	Biomüll*
16.08.22	Restmüll	Biomüll
23.08.22	Restmüll	Biomüll*
30.08.22	Restmüll	Biomüll
06.09.22	Restmüll	Biomüll*
13.09.22	Restmüll	Biomüll
20.09.22	Restmüll	Biomüll*
27.09.22	Restmüll	Biomüll
04.10.22	Restmüll	Biomüll*
11.10.22	Restmüll	Biomüll
18.10.22	Restmüll	Biomüll*
25.10.22	Restmüll	Biomüll
02.11.22	**Restmüll**	**Biomüll**
08.11.22	Restmüll	
15.11.22	Restmüll	Biomüll

22.11.22	Restmüll	
29.11.22	Restmüll	Biomüll
06.12.22	Restmüll	
13.12.22	Restmüll	Biomüll
20.12.22	Restmüll	
27.12.22	Restmüll	Biomüll
03.01.23	Restmüll	
10.01.23	Restmüll	Biomüll
17.01.23	Restmüll	
24.01.23	Restmüll	Biomüll
31.01.23	Restmüll	

GEMEINDE

75 Jahre Flüchtlingslager Kematen in Tirol

EIN BESONDERES EREIGNIS FÜR DIE GEMEINDE KEMATEN

Zusammen mit der Gemeinde Völs feiert Kematen mit einer Buchpräsentation die Aufnahme von Flüchtlingen im Ort und das Zusammenwachsen der Dorfbevölkerung mit den Zuwanderern durch den Sportverein, Schule und Kirche und zahlreiche Veranstaltungen, die den älteren Krematern noch gut in Erinnerung sind.

GEMEINSAME ERFAHRUNGEN VON FLUCHT, VERTREIBUNG UND INTEGRATION

Erstmalig widmet sich mit dem vorliegenden Buch eine Publikation ausführlich der Geschichte des Flüchtlingslagers Kematen sowie der Siedlung Frieden in Völs, die die Autorin selbst erlebt hat. Der Band berichtet von den Schicksalen donauschwäbischer Flüchtlinge, die nach dem Zweiten Weltkrieg nach Tirol kamen und in Kematen untergebracht wurden, bevor sie in den 1950er Jahren nach Völs in die Siedlung Frieden zogen, wo ein erfolgreicher Integrationsprozess stattfand. Dabei wird einerseits eine wissenschaftshistorische Perspektive eingenommen, indem u.a. auf die Geschichte der Donauschwaben zurückgeblickt wird. Andererseits kommen aber auch die Betroffenen in Interviews selbst zu Wort und ihre Schicksale werden in den Fokus gerückt. Die freundliche Aufnahme durch die Bevölkerung wird als Grundlage für die gelungene Integration der ehemaligen Flüchtlinge herausgestellt. Der Text wird durch Karten, Pläne und über 200 Fotos anschaulich gemacht.

DIE AUTORIN

Elisabeth Salvador-Wagner, geb. 1949 in Zams, als Tochter donauschwäbischer Eltern aus dem Banat, verbrachte die ersten acht Jahre im volksdeutschen Flüchtlingslager Haiming und zog mit ihrer Familie 1957 in die Siedlung Frieden in Völs. Lehramtsstudien Deutsch und Geschichte an der Universität Innsbruck, Unterricht an der HTL Innsbruck, Promotion 1997.

Erhältlich: Beim Studienverlag in allen Buchhandlungen, bei der Präsentation und ab 17.01. im Gemeindeamt.

Präsentation: Samstag, 15. Jänner 2022, 16 Uhr, Veranstaltungszentrum Blaike in Völs

Mitfahrdienst: Ulrike Waldmann, Tel. 0699 / 81914065

ELEKTRO-KOMMUNIKATIONSTECHNIK
THALER GMBH
KEMATEN ☎ 2312
QUALITÄTS® HANDWERK TIROL
ELEKTRO - INSTALLATIONEN
EDV-VERNETZUNG, TELEFONANLAGEN,
SAT-ANTENNENTECHNIK, ALARMANLAGEN,
ZUTRITTSKONTROLLEN, USV-ANLAGEN
fax 05232 / 2204 - e-mail: elektro@thaler.at

GEMEINDE

Pedibus

Inzwischen begleiten wir schon das 4. Jahr unsere Erstklässler auf ihrem ersten Schulweg. Diese Aktion hat sich sehr gut entwickelt und wird gerne angenommen. Heuer hatten wir 4 Routen, die wir 3 Wochen mit 9 Begleitpersonen für 14 Kindern organisierten.

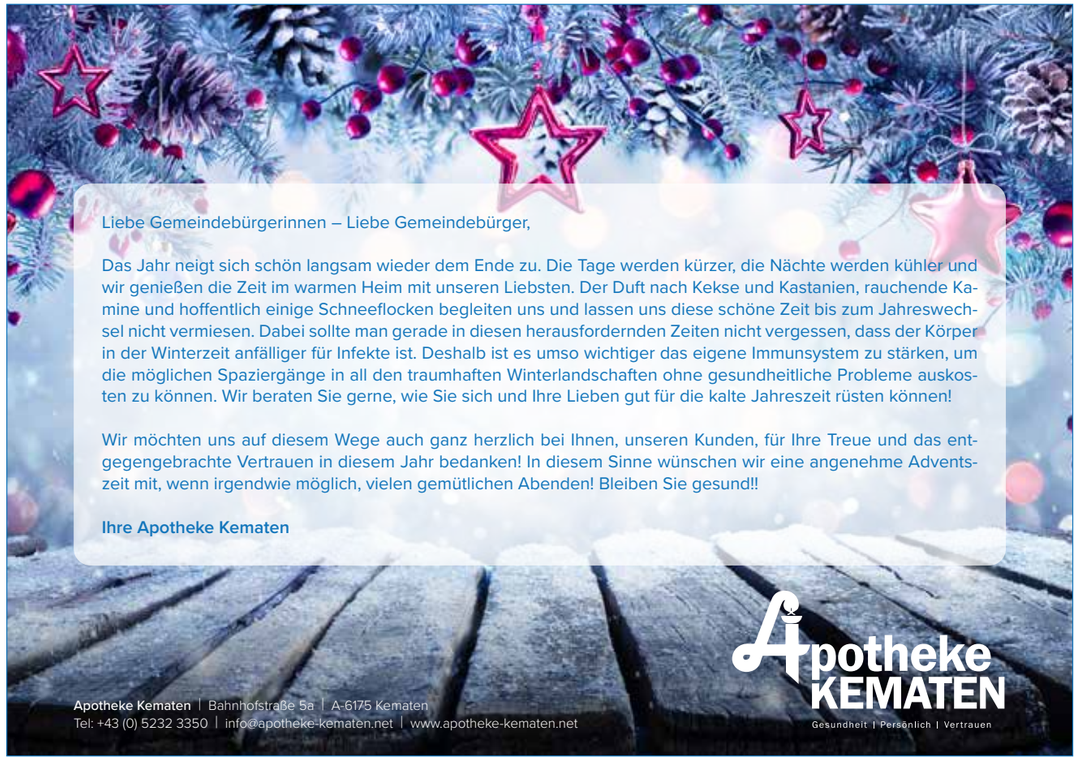
Das ganze Projekt wird vom Land unterstützt, wo wir einen sehr engagierten Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme zur Verfügung haben. Auch die Polizei Kematen ist mit dabei und hilft uns bei Fragen zum Thema Sicherheit auf der Straße.

Natürlich ist es immer eine bürokratische Herausforderung, die Einteilung der Routen, wer geht wann, usw. Da haben wir super GemeindemitarbeiterInnen, die mich sehr gut unterstützen.

Das ganze Projekt würde nicht zustande kommen, wenn wir nicht unsere Freiwilligen hätten, die mit Freude unsere Kinder zur Schule bringen.

Kurzum, es ist eine sehr schöne und wertvolle Aufgabe, die Kinder auf ihren ersten Schulwegen zu begleiten, ich möchte keine Minute missen.

Gemeindevorständin Regina Plunser
Obfrau Familien- und Schulausschuss



Seidemann

Weihnachtlich ist`s im Blumenpark

- Bio-Weihnachtssterne in vielen Farben
- Schönste Christbäume – auch in Bio-Qualität
- Zarte Winterblumen – Schneerosen & Amaryllis
- Pflücksalatmischungen & Kresse – täglich frisch geerntet!
- Geschenkidee – bezaubernde Orchideen aus Südtirol
- Wir sind jeden Sonntag für Sie da!

Mo-Sa 9-18 Uhr I So-Feiertag 10-16 Uhr I Michelfeld 7, Völs/Kematen
www.blumenpark.at I Einfach Freund werden auf

Es gibt viele Arten Ihr Wohngefühl zu beschreiben.
Wir realisieren es.

Mit über 1.000 Fliesenmustern für den Innen- und Außenbereich beraten wir Sie gerne. Bei einem persönlichen Gespräch in unserem Schauraum finden wir die perfekte Lösung für Sie. Diese wird durch unser „Fliesenkino" visualisiert und von unseren kompetenten Fliesenlegern sauber und präzise umgesetzt.

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-12 und 15-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

fliesenstudio-abfalterer.at

FLIESEN STUDIO ABFALTERER

Alex Abfalterer
0676-9615510
alex@fliesenstudio-abfalterer.at
Gießenweg 5, 6170 Zirl

Nächste Ausgabe

DIE NÄCHSTE AUSGABE DER GEMEINDEZEITUNG ERSCHEINT ENDE MÄRZ 2022.

Interessante Artikel, Wissenswertes usw. über Kematerinnen und Kemater richten Sie bitte an die Redaktion der Gemeindezeitung.

Auch bei Werbeeinschaltungen beraten wir Sie gerne:
Redaktion Gemeindezeitung
Gemeindeamt Kematen,
z. Hd. Mag. Ines Lirk
Dorfplatz 1, 6175 Kematen
Tel.: 05232/2300-20
E-mail: meldewesen@kematen.tirol.gv.at

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Gemeinde Kematen, Dorfplatz 1, 6175 Kematen
www.kematenintirol.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Amtsleiter Matthias Bachmann
Konzept und Gestaltung: motasdesign.com